PHILIPPIA II/3: 182–184 1974

BERTHA HARTMANN-MÜLLER

Beiträge zur Mauser des Steinkauzes, Athene noctua (SCOP.)

II

Armflügel und Schwanzfedern *

Abstract

The moulting pattern of the secundaries of the little owl (*Athene noctua* [SCOP.]) is the same as mentioned by PIECHOCKI (1968), but 14 secundaries are counted instead of 12. In the distal part of the arm-wing, the greater upper secundary coverts are dropping before the remiges. The complete moult of *Athene noctua* (SCOP.) starts with the loss of the under-tail coverts.

Der Armflügel

Der Steinkauz (*Athene noctua* [SCOP.]) hat eine diastataxische Flügelbefiederung und nach PIECHOCKI (1968) 12 Armschwingen (A), die von drei Foci aus erneuert werden. Die Armflügelmauser des 12jährigen Steinkauzes (vgl. HARTMANN-MÜLLER 1973) verlief 1971 nach dem Muster, das PIECHOCKI für die erste Jahresmauser von ♂ und ♀ beschrieb. In seiner Arbeit fehlen aber Angaben über die Mauserdaten von A 13 und A 14, die wohl ursprünglich angeführt waren, jedoch vom Herausgeber gestrichen wurden (PIECHOCKI in litt.). Der Grund dafür liegt möglicherweise in den Unregelmäßigkeiten im Mauserverlauf der proximalen A. Es sind Ellenbogenfedern, die im Besitz einer eigenen Großen Oberen Armdecke (GOAD) als echte A anzusprechen sind (STEPHAN 1970). Ich habe sie deshalb in diese Arbeit mit aufgenommen. Die A-Mauser begann 1968 und 1971 mit einer der drei letzten Federn: A 12, A 13 oder A 14. Es folgten die ihnen zugeordneten GOAD und A 11 mit ihrer GOAD. Danach trat in der deszendent ablaufenden Mauser der Schirmfedergruppe ein Stillstand ein: Statt weiterer A fielen ungeordnet sämtliche GOAD der beiden vorderen Mauserreihen (A 1–4 und A 5–7) und auch A 10–8 am 22., 23., 26. und 29. VI. aus. Zu dieser Zeit saßen die A noch fest am Flügel.

Unter den GOAD, die am 23. VI. 1971 gefunden wurden, befand sich auch das Carpal covert (Bestätigung meiner Angaben über den Handflügel!). Der fast gleichzeitige Ausfall sämtlicher GOAD steht im Gegensatz zu der Erneuerung der GOHD. Während die Spulen der GOHD sehr lang sind und neben den H tief in der Haut verankert, haben die GOAD nur kurze Spulen (Abb. 1). Ihre Fahnen sind auf beiden Seiten des sanft proximal gebogenen Schaftes gleich breit. Eine Richtungsänderung, wie sie bei den GOHD beschrieben wurde, ist in der Form der Spule nicht angedeutet, weil auch Außen- und Innenfahnen der A gleiche Ansatzpunkte am Schaft haben. Außenfahnenlücken sind daher bei den A nicht zu decken. Als am 12. VI. 1971 die A-Mauser im distalen Armbereich begann, waren die GOAD voll herangewachsen. Trotz

---

* Herrn CURT HARTMANN, bis 1970 Leiter des Naturkundemuseums im Ottoneum zu Kassel, der u. a. auch die vorliegenden Beobachtungen anregte, zum 70. Geburtstag am 7. Juni 1974 gewidmet.

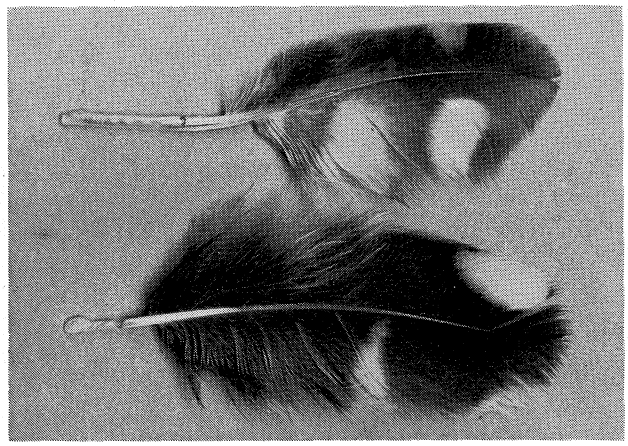


Abb. 1. Hand- und Armflügeldecken des Steinkauzes (etwa natürliche Größe)

Mauser flog der Kauz in der Folgezeit unbehindert („A-Ersatz" durch die GOAD?). Die A-Mauser verlief in der Reihenfolge, die PIECHOCKI für seine Steinkäuze, ♂ und ♀ juv., ermittelte. Auf zeitliche Differenzen wurde bereits hingewiesen.

Die Schwanzfedern

Am gleichen Tag, an dem 1971 die ersten Handschwingen ausfielen, wurde ich auf die bereits ausgefallenen, sehr abgenutzten Unterschwanzdecken (USD) aufmerksam, die ich in den vergangenen Tagen übersehen hatte. Diese größten USD schlossen eine Mausergruppe ab, die die Gesamtmauser des Steinkauzes einleitet. Die USD fallen bereits vor den Steuerfedern in überstürzter Folge aus: Die größten unter ihnen fand ich zwischen dem 24. und dem 28. V. 1971. In der gleichen eiligen Weise lösten sich danach die Steuerfedern, deren erste am 30. V. (S 4 rechts) und deren letzte am 9. VI. (S 4 links) ausfiel. Alle übrigen Steuerfedern fielen miteinander am 3. VI. aus. Die Großen Oberen Schwanzdecken (GOSD) konnten wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Rückenfedern, denen sie auch in der Länge gleichen, nicht einwandfrei identifiziert werden. In der Zeit, als die USD ausfielen, wurde noch keine Rückenfeder gefunden. Nach SACH (1968) ist das bei *Numenius* umgekehrt: Es fallen zuerst die OSD aus. Die locker gebaute USD des Steinkauzes wächst schnell heran. Nach Ausfall der Steuerfedern geben die nun sichtbaren USD mit ihren weißen Enddritteln dem fliegenden Steinkauz ein gänzlich ungewohntes Bild (unter dem Deckgefieder herausragendes weißes Unterkleid!), das im Freien wohl nur kurze Zeit wahrgenommen werden kann, weil die Steuerfedern schnell heranwachsen.

Das Kleingefieder

Bei der Bearbeitung der Mauser der Mittleren und der Kleinen Hand- und Armdecken sowie der Schulter- und Körperfedern ergaben sich durch das Eulenfedertarnmuster Schwierigkeiten. In einer späteren Arbeit soll versucht werden, die Beziehungen zwischen der Mauser einzelner Gefiederpartien in ihrer zeitlichen Abstimmung zueinander und ihrem Farbmuster zu klären.

Zusammenfassung

Armflügel und Schwanz des aufgezogenen 12jährigen Steinkauzes (*Athene noctua* [SCOP.] ♀) zeigten in der neunten und zwölften Mauser keine altersbedingte Abweichung gegenüber der ersten Jahresmauser eines einjährigen Steinkauzes. Durch Mitzählen der Ellenbogenfedern wurde die Zahl der Armschwingen mit 14 festgelegt. Im distalen Bereich (A 1 – A 10) wurden die Großen Oberen Decken vor den Armschwingen erneuert. Das Mauserdatum des Carpal covert konnte bestimmt werden. Die Gesamtmauser des Steinkauzes beginnt vor Ausfall der ersten Handschwingen mit der Erneuerung der Unterschwanzdecken; diese sind herangewachsen, wenn die Steuerfedern ausfallen.

Literatur

HARTMANN-MÜLLER, B., 1973: Beiträge zur Mauser des Steinkauzes, *Athene noctua* (SCOP.). I. Der Handflügel. Philippia **1**: 286–295.

PIECHOCKI, R., 1968: Die Großgefieder-Mauser des Steinkauzes (*Athene noctua*). J. Orn. **109**: 30–36.

SACH, G., 1968: Die Mauser des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*). J. Orn. **109**: 485–511.

STEPHAN, B., 1970: Eutaxie, Diastataxie und andere Probleme der Befiederung des Vogelflügels. Mitt. zool. Mus. Berlin **46**: 339–437.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 4. Juni 1974.

Anschrift der Verfasserin:

B. HARTMANN-MÜLLER
Naturkundemuseum im Ottoneum
Steinweg 2
35 Kassel 1
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1973-1975

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Hartmann-Müller Bertha

Artikel/Article: Beiträge zur Mauser des Steinkauzes, Athene noctua (SCOP.). II Armflügel und Schwanzfedern 182-184